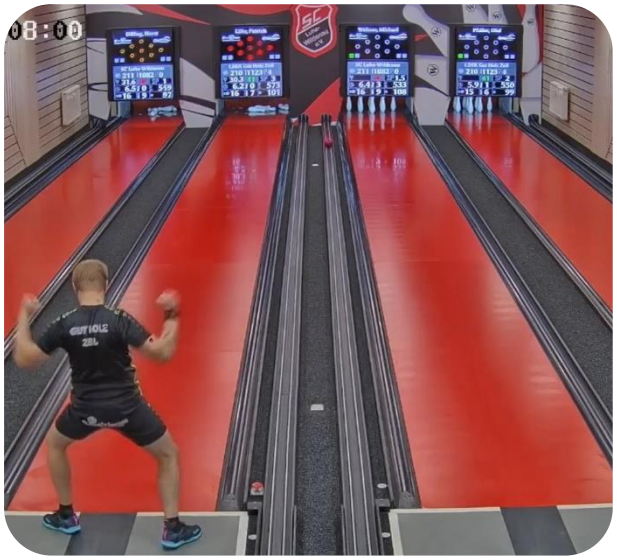
SC Luhe-Wildenau 3,0 : 5,0 1.SKK Gut Holz Zeil

Der sprichwörtliche Bock ist umgestoßen

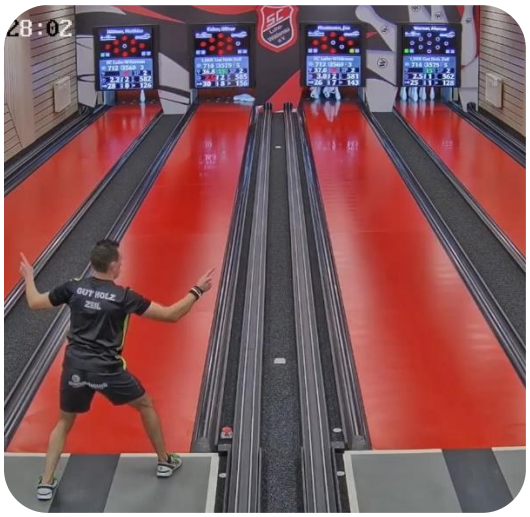
Vor der Partie waren die Rollen klar verteilt. Der bislang noch punktlose 1.SKK Gut Holz Zeil zu Gast beim mit gehörig Erstligaerfahrung versehenen Aufsteiger vom SC Luhe-Wildenau. Alles andere als ein Sieg des Heimteams hätte definitiv als Überraschung betitelt werden können. Dennoch waren die Zeiler nicht angereist, um der ambitionierten Heimmannschaft kampflos beide Punkte zu überlassen.

Zu Beginn der Partie bekam es Olaf Pfaller mit dem wohl besten Spieler der Gastgeber, Michael Wehner zu tun. Patrick Löhr traf auf der anderen Seite der Bahnen auf Luhes Neuzugang Horst Dilling. Für Pfaller war die Aufgabenstellung klar – möglichst lange an Wehner, der mit über 630 Kegel Heimschnitt in die Partie ging, dranbleiben und nicht zu viele Kegel ins Minus geraten. Doch was in der folgenden vier Sätzen geschah, hätten wohl selbst die kühnsten Optimisten, die es an diesem Tag mit den Gästen hielten, nicht für möglich gehalten. Direkt in Satz Eins verpasste Pfaller seinem Kontrahenten Wehner mit 155:129 eine kalte Dusche. Doch in Satz Zwei (136:159) schien sich das Blatt dann zu wenden und den erwarteten Verauf zu nehmen. Doch Pfaller legte 160 und 156 Kegel nach und schraubte sein Gesamtergebnis auf 607 Kegel. Wehner schien von dieser Gegenwehr etwas überrascht und konnte der Schlagzahl von Pfaller an diesem Tag nicht folgen. Am Ende setzte sich Pfaller gegen Wehner folgerichtig mit 3:1 Sätzen und 607:569 Kegeln durch. Im zweiten Duell des Startpaares unterlag Löhr in Satz Eins mit 155:168, ließ sich davon allerdings nicht irritieren und legte von Satz zu Satz weiter zu. Folgende 157, 160 und 163 Kegel katapultierten den Totalisator am Ende auf brilliante 635 Kegel, womit er sich gegen den wacker kämpfenden Dilling (609) mit 3:1 Sätzen durchsetzen konnte.



Besser hätte die Partie für den 1.SKK Gut Holz Zeil also nicht beginnen können. Man lag mit 2:0 in Front und führte mit 64 Kegeln. Silvan Meinunger gegen Michael Grünwald und Holger Jahn gegen Christoph Kaiser sollten diese Steilvorlage nun nutzen. Meinunger fand in den ersten Würfen gut in die Partie, leistete sich in der Folge allerdings immer wieder unnötige kleine Fehler, was der Kapitän der Gastgeber in den entscheidenden Momenten zu nutzen wusste. Meinunger landete am Ende bei vernünftigten 574 Kegeln, was an diesem Tag aber nicht zum Punktgewinn genügen sollte. Grünwald landete am Ende bei 593 Kegel, womit er sich mit 4:0 Sätzen durchsetzen konnte. Jahn auf der anderen Seite kam mit 152 Kegeln gut aus den Startlöchern, lag aber dennoch mit 0:1 in den Sätzen zurück, da Kaiser 160 Kegel zu Fall brachte. Ähnliches Bild auch in den folgenden Sätzen – Jahn zeigte eine ansprechende Leistung, sein Gegenspieler Kaiser hatte immer die passende Antwort parat und brachte auch in den Sätzen Zwei und Drei den Vorsprung über die Ziellinie, womit auch dieser Mannschaftspunkt frühzeitig verloren war und die Partie nun zu kippen drohte. Doch Jahn bäumte sich noch einmal auf und gewann Satz Vier mit 159:151, was ihn auf tolle 610 Kegel brachte. Kaiser landete am Ende bei 633 Kegeln.

Die Partie war mit 2:2 also ausgeglichen und auch der Vorsprung war auf nur noch 24 Kegel geschrumpft. Da es Marcus Werner und Oliver Faber nun mit den beiden Ex-Erstligaspielern Jan Hautmann und Matthias Hüttner zu tun bekamen, wusste man im Zeiler Lager, dass nun eine Herkulesaufgabe auf die Zeiler Schlussachse wartete. Und so verwunderte es auch erstmal niemanden, dass aus dem Vorsprung nach Satz Eins (Werner 142:141 / Faber 136:162) schon ein knapper Rückstand wurde. Doch beide Zeiler gaben zu keiner Zeit auf und zeigten eine moralisch herausragende Vorstellung. Vor dem letzten Satz führte Werner mit 2:1, Faber lag mit 1:2 Sätzen zurück und die Hausherren führten mit knappen 7 Kegeln. Nun kam die große Stunde von Oliver Faber, der mit 165



Kegeln seinen Gegner Hüttner (135) die entscheidenden Kegel abnehmen konnte und sich damit nach 2:2 Sätzen dank des besseren Gesamtergebnisses von 594:591 hauchdünn den Mannschaftspunkt sichern konnte. Werner auf der anderen Seite unterlag nach 2:2 Sätzen mit 580:592 Kegeln, weshalb beide Teams je drei direkte Duelle für sich entscheiden konnten und das Gesamtergebnis den Ausschlag über Sieg und Niederlage geben musste. Und genau hier lag der 1.SKK Gut Holz Zeil mit einem tollen Mannschaftsergebnis von 3602:3587 äußerst knapp vor den Gastgebern vom SC Luhe-Wildenau und sicherte sich mit 5:3 nach einigen knappen Niederlagen zuletzt endlich den ersten Saisonsieg.

Nach einer einwöchigen Pause empfängt der 1.SKK Gut Holz Zeil dann zum absoluten Kellerduell das Schlusslicht von der TSG Kaiserslautern, die zu Hause gegen den Ohrdrufer KSV ebenfalls die ersten beiden Punkte einsammen konnten.